

Weil ich nie wohl geklungen
Bin ich zuletzt zersprungen.
Nun stellt das Jubel-Jahr
Mich neu wohl klingend dar.

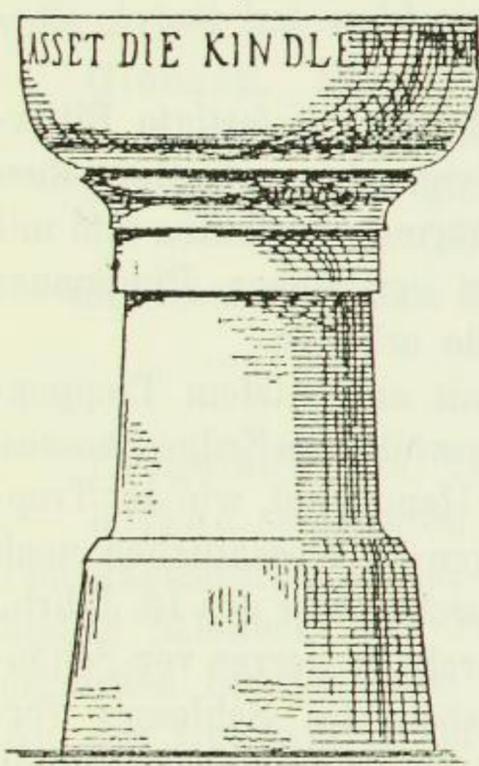
M. Michael Scheibner. Pastor.

Auf dem unteren Theil der Mantelfläche Reliefmedaillon König August II. in Speciesthalergrösse.

Auf beiden Glocken geben die fettgedruckten Zahlbuchstaben die betreffende Jahreszahl je zweimal an.

Lit.: S. Kirchen-Galerie IV, S. 2. — Schiffner, Sachsen II, S. 459. — Album d. R. u. Schl. Sachsens II, S. 34. — J. K. Seidemann, Ueberl. zur Gesch. v. Eschdorf, Dittersbach u. Umg.

Fig. 10.



Fischbach.

Kirchdorf, 6 km ostnordöstlich von Stolpen, urkundlich erwähnt 1213.

Kirche errichtet nach 1640, architekturlos.

Altarwerk von 1654; Taufstein von 1647, in Sandstein ausgeführt (vergl. Abb. Nr. 10).

Kelch, Silber vergoldet, 22,5 cm hoch, bez. 1747.

Glocken. Die grössere 1644 gegossen von Martin Berger. Am Rand: *verbum dei manet in aeternum*. Die kleinere gegossen 1724 von Johann Copinus aus Budissin.

Lit.: S. Kirchen-Galerie VII, S. 63.

Friedrichswalde.

Kirchdorf, 7 km südlich von Pirna.

Kirche an Stelle einer älteren, schon 1311 wird ein Pleban von Friedrichswalde genannt, einschiffig mit Holzdecke. Ende 15. bis Anfang 16. Jahrh. Chor einspringend und mit drei Seiten des Achtecks geschlossen. Die im stumpfen Spitzbogen geschlossenen Fenster sind wie jene der Kirche zu Burekhardtswalde mit aus Kehle und Plättchen profilirtem entarteten Maasswerk gebildet, welches dem Anfang des 16. Jahrh. angehört. Die am Chor befindliche Jahreszahl 1566 bezieht sich auf die Renovation der Kirche.

Altarwerk mit Flügeln, geschnitzt, buntfarbig, zum Theil vergoldet. Das Mittelblatt zeigt die Jungfrau Maria mit dem Christkind, von zwei Engeln umgeben, die Predella die heil. Anna und Maria mit Christkind, hinter ihnen die gebräuchliche Darstellung der an einem Tisch stehenden drei Ehegatten (Joachim, Kleophas und Salomo) der heil. Anna, sowie Joseph als Ehegatten der Maria. Den rechten Flügel ziert eine Heilige mit Stab, den linken die heil. Ursula (?) mit Kreuz, die Rückseiten der Flügel ziemlich gut erhaltene gemalte Figuren von Heiligen. Das gesammte Werk gehört unter die werthvolleren spätest-gothischen Arbeiten vom Anfang des 16. Jahrh.